



## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel

Version: 4.0 vom 14.12.2020 - ersetzt alle vorherigen Versionen

### 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator: Portlandzement gemäß EN 197-1

| Handelsname                              | Normenbezeichnung                  |
|--|------------------------------------|
| PREMIUM                                  | CEM I 52,5 R                       |
| --                                       | CEM I 42,5 R                       |
| SPEZIAL (lose)                           | CEM II/A-M (S-L) 42,5 R WT 42      |
| SPEZIAL (Sack)                           | CEM II/A-M (S-L) 42,5 R            |
| SPEZIAL                                  | CEM II/B-M (S-L) 42,5 R            |
| UNIVERSAL (lose)                         | CEM II/A-M (S-L) 42,5 N WT 33      |
| UNIVERSAL (lose)                         | CEM II/B-M (S-L) 42,5 N WT 33      |
| UNIVERSAL (Sack)                         | CEM II/B-M (S-L) 42,5 N            |
| DECKENZEMENT                             | CEM II/B-S 42,5 N (DZ)             |
| --                                       | CEM II/B-S 42,5 N                  |
| ESTRICH (Sack)                           | CEM II/B-M (S-L) 32,5 R            |
| --                                       | CEM II/B-M (S-L) 32,5 N            |
| hochsulfatbeständiger Zement             | CEM I 42,5 N – SR 0 WT 27 C3A-frei |
| hochsulfatbeständiger Zement             | CEM I 42,5 R – SR 0 WT 27 C3A-frei |
| <b>Portlandzementhaltige Bindemittel</b> |                                    |
| SC 80                                    | SC 80 – CEM II/B-M (S-L) 32,5 R    |
| Spezialbindemittel für Spritzbeton       | SBM 2000                           |
| Tragschichtbinder                        | HRB E2, HRB E3, HRB E4             |

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Zemente gelangen direkt in die Endanwendung oder sie werden in industriellen Anlagen zur Herstellung/Formulierung von hydraulischen Bindemitteln, wie Transportbeton, Werk trockenmörtel, Putze etc. eingesetzt.

In der Endanwendung werden Zemente und damit hergestellte hydraulische Bindemittel zur Herstellung von Baustoffen und Bauteilen sowohl von industriellen und professionellen Anwendern (Fachkräfte im Baugewerbe) als auch von privaten Endverbrauchern eingesetzt. Hierzu werden Zemente und zementhaltige hydraulische Bindemittel mit Wasser versetzt, homogenisiert und zum gewünschten Baustoff und Bauteil verarbeitet. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten umfassen den Umgang mit trockenem (Pulver) und mit Wasser versetzten (Suspension) Materialien.

#### KIRCHDORFER ZEMENTWERK HOFMANN GESELLSCHAFT M.B.H.

Hofmannstraße 4, 4560 Kirchdorf, Austria  
E-MAIL sekretariat@kirchdorfer.at  
TELEFON +43 5 7715 200 0

FIRMENSITZ Kirchdorf/Krems, Austria  
EINGETRAGEN IM Handelsgericht Steyr  
UID NR ATU23319807

BANKVERBINDUNG Raiffeisen Landesbank OÖ  
IBAN AT68 3400 0000 0009 3716  
BIC RZOOAT2L

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 2 von 19

Eine Liste von Verwendungen für den professionellen Anwender unter Angabe von Verfahrenskategorien und Deskriptoren gemäß ECHA Leitfaden R.12 (ECHA-2010-G-05) ist im Punkt 16. aufgeführt. Von jeder darüber hinaus gehenden Verwendung wird abgeraten.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Kirchdorfer Zementwerk Hofmann Gesellschaft m.b.H., Hofmannstraße 4, A-4560 Kirchdorf an der Krems  
Telefon: +43 5 7715 200-0    Telefax: +43 5 7715 200-422  
E-Mail der für das SDB verantwortlichen Person: [vertrieb@kirchdorfer.at](mailto:vertrieb@kirchdorfer.at)  
Auskunftgebender Bereich: Betontechnologie, Telefon +43 5 7715 200-480

### 1.4. Notrufnummer

Notfallauskunft: Notrufnummer der Vergiftungsinformationszentrale (VIZ)  
+43 (0)1 406 43 43-0  
Erreichbarkeit täglich 24 h

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### 2.1.1 Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Hautreiz. 2, H315  
Augenschäd 1, H318  
STOT einm. 3, H335

#### 2.1.2 Sonstige Angaben

Voller Wortlaut der R-Sätze, Gefahrenhinweise und EU-Gefahrenhinweise unter Punkt 16.

Wenn Zement mit Wasser in Kontakt kommt oder Zement feucht wird, entsteht eine stark alkalische Lösung. Aufgrund der hohen Alkalität kann feuchter Zement Haut- und Augenreizungen hervorrufen.

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

|                      |                                 |  |
|----------------------|---------------------------------|--|
| Gefahrenpiktogramme: |                                 |  |
| Signalwort:          | Gefahr                          |  |
| Gefahrenhinweise:    | H315<br>H318<br>H335            | Verursacht Hautreizungen.<br>Verursacht schwere Augenschäden.<br>Kann die Atemwege reizen.   |
| Sicherheitshinweise: | P280<br>P305+P351<br>+P338+P310 | Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.<br>BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter |

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



|                          |  |  |
|--------------------------|--|--|
|                          |  | ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.   |
|                          | P302+P352+<br>P333+P313  | BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.   |
|                          | P261+P304+<br>P340+P312  | Einatmen von Staub vermeiden. BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. |
|                          | P102<br><br>P501   | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.<br><br>Inhalt/Behälter zu geeigneten Abfallsammelpunkten bringen.  |
| Ergänzende Informationen | Bei sachgerechter trockener Lagerung für mindestens 1 Monat für Lose-Ware und 3 Monate für Sackware ab Herstellungsdatum chromatarm. |  |

### 2.3. Sonstige Gefahren

Zement erfüllt nicht die Kriterien für PBT oder vPvB gemäß Anhang XIII der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1. Stoffe

Nicht zutreffend, da es sich bei dem Produkt um ein Gemisch handelt.

### 3.2. Gemische

Normzement gemäß ÖNORM EN 197-1 oder ggf. nach ÖNORM B 3327-1 für gesonderte Verwendungen.

| Stoff                     | Konzentrationsbereich (M.-%) | EG-Nr.    | CAS-Nr.    | Registrier-nummer (REACH) | Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)          |                              |
|---------------------------|------------------------------|-----------|------------|---------------------------|---|------------------------------|
|                           |                              |           |            |                           |   |                              |
| Portlandzementklinker (a) | 5 - 100                      | 266-043-4 | 65997-15-1 | (a)                       | Hautreiz. 2<br>Sens. Haut 1B<br>Augenschäd. 1<br>STOT einm. 3 | H315<br>H317<br>H318<br>H335 |
| Flue Dust (b)             | 0,1 - 10                     | 270-659-9 | 68475-76-3 | 01-2119486767-17-0036     | Hautreiz. 2<br>Sens. Haut 1B<br>Augenschäd. 1<br>STOT einm. 3 | H315<br>H317<br>H318<br>H335 |

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 4 von 19

(a) Portlandzementklinker ist gemäß Artikel 2.7 (b) und Anhang V.10 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) von der Registrierungspflicht ausgenommen.

(b) „Flue Dust“ ist ein Stoff (UVCB), der bei der Zementklinkerherstellung anfällt; andere gebräuchliche Namen sind Zementofenstaub, Bypassstaub, Bypassmehl, Filterstaub, EGR-Staub, Klinkerstaub.

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Für Ersthelfer ist keine spezielle persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Ersthelfer sollten aber den Kontakt mit feuchtem Zement vermeiden.

#### Augenkontakt

Auge nicht trocken reiben, weil durch die mechanische Beanspruchung zusätzliche Hornhautschäden möglich sind. Gegebenenfalls Kontaktlinse entfernen und das Auge sofort bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser mindestens 20 Minuten spülen, um alle Teilchen zu entfernen. Falls möglich isotonische Augenspüllösung (0,9 % NaCl) verwenden. Immer Arbeitsmediziner oder Augenarzt konsultieren.

#### Hautkontakt

Trockenen Zement entfernen und mit reichlich Wasser nachspülen. Feuchten Zement mit viel Wasser abspülen. Durchtränkte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. entfernen. Diese vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Hautbeschwerden Arzt konsultieren.

#### Einatmen

Für Frischluft sorgen. Staub aus Hals und Nasenbereich sollte schnell entfernt werden. Bei Beschwerden wie Unwohlsein, Husten oder anhaltender Reizung Arzt konsultieren.

#### Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Arzt oder Giftnotrufzentrale konsultieren.

### 4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

**Augen:** Augenkontakt mit Zement (trocken oder feucht) kann ernste und möglicherweise bleibende Augenschäden verursachen.

**Haut:** Zement kann durch anhaltenden Kontakt eine reizende Wirkung auf feuchte Haut (infolge von Schwitzen oder Luftfeuchte) haben.

Kontakt zwischen Zement und feuchter Haut kann Hautreizungen, Dermatitis oder ernste Hautschäden hervorrufen. Für weitere Informationen siehe Punkt 16.5. (1).

**Atmung:** Wiederholtes Einatmen größerer Zementstaubmengen über einen längeren Zeitraum erhöht das Risiko für Erkrankungen der Lunge.

**Umwelt:** Bei normaler Verwendung ist Zement nicht gefährlich für die Umwelt.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wird ein Arzt aufgesucht, bitte dieses Sicherheitsdatenblatt vorlegen.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 5 von 19

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

Zement ist nicht brennbar.

### 5.2. Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren

Zement ist weder explosiv noch brennbar und auch nicht brandfördernd bei anderen Materialien.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich, da Zement keine brandrelevante Gefährdung birgt.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### 6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal

Schutzkleidung tragen, wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Den Anweisungen für sichere Handhabung folgen, wie unter Abschnitt 7 beschrieben.

#### 6.1.2 Einsatzkräfte

Notfallpläne sind nicht erforderlich.

Bei hoher Staubexposition ist jedoch Atemschutz erforderlich.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Zement nicht in die Kanalisation, in Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verschütteten Zement aufnehmen und wenn möglich verwenden.

#### Trockener Zement

Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren wie beispielsweise Unterdruck-Ansaugung verwenden (tragbare Geräte mit hoch effizienten Filtersystemen (EPA und HEPA-Filter, EN 1822-1:2011) oder äquivalente Techniken), die keine Staubentwicklung verursachen. Niemals Druckluft zur Reinigung verwenden.

Kommt es bei einer trockenen Reinigung zur Staubentwicklung, ist unbedingt persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

Einatmen von Zementstaub und Hautkontakt vermeiden. Verschüttetes Material zurück in Behälter füllen. Eine spätere Verwendung ist möglich.

#### Feuchter Zement

Feuchten Zement in einem Behälter lagern und nach Erhärtung wie in Abschnitt 13 entsorgen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Abschnitte 8 und 13 für weitere Details beachten.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 6 von 19

## **7. Handhabung und Lagerung**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

#### **7.1.1 Empfehlungen zu Schutzmaßnahmen**

Bitte den Empfehlungen im Abschnitt 8. folgen.

Zur Entfernung von trockenem Zement bitte Abschnitt 6.3 beachten.

#### **Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden:**

nicht zutreffend.

#### **Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung**

Nicht kehren. Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren wie Unterdruck-Ansaugung verwenden, die keine Staubentwicklung verursachen.

Für weitere Informationen siehe die „Bewährten Praktiken“, welche im Zuge des „Europäischen Übereinkommens über den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliziumdioxid und dieses enthaltender Produkte (NePSi)“ erarbeitet wurden (<http://www.nepsi.eu/good-practice-guide.aspx>).

#### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt:**

keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

#### **7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen**

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In staubiger Atmosphäre Atemschutzmaske und Schutzbrille tragen. Schutzhandschuhe tragen, um Hautkontakt zu vermeiden.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Zement sollte unter trockenen (interne Kondensation minimiert), wassergeschützten Bedingungen, sauber und vor Verunreinigung geschützt gelagert werden.

Lagerbereiche für Zement wie Silos, Kessel, Silofahrzeuge oder andere Gebinde nicht ohne geeignete Sicherheitsmaßnahmen begehen, da die Gefahr besteht, verschüttet zu werden und zu ersticken. In derartigen umschlossenen Räumen kann Zement Mauern und Brücken ausbilden, die jedoch unerwartet zusammenbrechen können.

Keine Aluminiumbehälter verwenden, da eine Materialunverträglichkeit besteht.

### **7.3. Spezifische Endanwendungen**

Für die spezifischen Endanwendungen (siehe Abschnitt 1.2) sind keine zusätzlichen Informationen erforderlich.

### **7.4 Kontrolle des Gehalts an wasserlöslichem Chrom VI**

Bei Zementen, die Chromatreduzierer enthalten (siehe Abschnitt 15), ist zu beachten, dass sich die Wirksamkeit des Reduktionsmittels mit der Zeit vermindert. Daher enthalten Zementsäcke und/oder Lieferdokumente Angaben zur Mindestwirksamkeitsdauer. Innerhalb dieser Zeit bleibt der Gehalt an wasserlöslichem Chrom(VI) unter 0,0002% (Bestimmung gemäß EN 196-10). Die Herstellerhinweise zur sachgerechten Lagerung sind zu befolgen. Bei nicht sachgerechter Lagerung (Feuchtezutritt) oder Überlagerung kann der enthaltene Chromatreduzierer seine Wirksamkeit vorzeitig verlieren und eine sensibilisierende Wirkung des Zements bei Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

| Grenzwert                  |                          | Expositionsweg | Expositionsfrequenz                       | Bemerkungen                          |
|----------------------------|--------------------------|----------------|---|--------------------------------------|
| Portlandzement (Staub)     | 5 (E) mg/m <sup>3</sup>  | inhalativ      | Arbeitsplatzgrenzwert                     | GKV 2011<br>BGBI. II Nr.<br>429/2011 |
| Allgemeiner Staubgrenzwert | 5 (A) mg/m <sup>3</sup>  |                | (Schichtmittelwert), TMW                  |                                      |
|                            | 10 (E) mg/m <sup>3</sup> |                | TMW                                       |                                      |
|                            | 10 (A) mg/m <sup>3</sup> |                | Kurzzeit (1 h)                            |                                      |
|                            | 20 (E) mg/m <sup>3</sup> | Kurzzeit (1 h) |   |                                      |
| Wasserlösliches Chrom VI   | 2 ppm                    | dermal         | Kurzzeit (akut),<br>Langzeit (wiederholt) | Verordnung (EG)<br>Nr.1907/2006      |

A = Alveolengängige Staubfraktion

E = Einatembare Staubfraktion

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Arbeitsplatzgrenzwerte können oftmals nur unter Verwendung von technischen und/oder individuellen Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Für die identifizierten Verwendungen im professionellen Bereich (Abschnitt 16) ergeben sich technische Steuerungseinrichtungen (Tabelle in 8.2.1) und individuelle Schutzmaßnahmen (Tabelle in 8.2.2). Die Tabellen sind so zu lesen, dass nur A-A-Kombinationen und B-B-Kombinationen möglich sind.

Für den privaten Verbraucher gilt, dass die Produkte nur im freien oder gut gelüfteten Räumen zu verwenden sind und persönliche Schutzausrüstung zu tragen ist (allgemeine Angaben in 8.2.2).

#### 8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Maßnahmen zur Vermeidung von Staubbildung und Staubverbreitung, beispielsweise geeignete Entlüftungsanlagen und Reinigungsmethoden, die keinen Staub aufwirbeln.

| Verwendung   | PROC Definition in Punkt 16 | Exposition  | Technische Einrichtung                                       | Effizienz    |
|--|-----------------------------|---|--|--------------|
| Industrielle Herstellung/Formulierung von hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen            | 2, 3                        | Dauer ist nicht begrenzt (bis zu 480 Minuten pro Schicht, 5 Schichten pro Woche), | nicht erforderlich   | -            |
|  | 14, 26                      |   | A) nicht erforderlich<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | -<br>78 %    |
|  | 5, 8b, 9                    |   | A) allgemeine Lüftung<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | 17 %<br>78 % |
| Industrielle Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 2                           |   | nicht erforderlich   | -            |
|  | 14, 22, 26                  |   | A) nicht erforderlich<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | -<br>78 %    |
|  | 5, 8b, 9                    |   | A) allgemeine Lüftung<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | 17 %<br>78 % |

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



|  |                                 |  |           |
|--|---------------------------------|--|-----------|
| Industrielle Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 2, 5, 8b, 9, 10, 13, 14         | nicht erforderlich   | -         |
|  | 7                               | A) nicht erforderlich<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage                                     | -<br>78 % |
| Gewerbliche Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)                  | 2                               | nicht erforderlich   | -         |
|  | 9, 26                           | A) nicht erforderlich<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage                                     | -<br>72 % |
|  | 5, 8a, 8b, 14                   | A) nicht erforderlich<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage                                     | -<br>87 % |
|  | 19                              | Entlüftungsanlage ist nicht erforderlich, Tätigkeit aber nur in gut gelüfteten Räumen oder außen | -         |
| Gewerbliche Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)  | 11                              | A) nicht erforderlich<br>oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage                                     | -<br>72 % |
|  | 2, 5, 8a, 8b, 9, 10, 13, 14, 19 | nicht erforderlich   | -         |

## 8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

**Allgemein:** Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftenden Zement zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit mit Zement sollten Arbeiter sich waschen oder duschen und Hautpflegemittel verwenden. Kontaminierte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. vor erneuter Nutzung reinigen.

### Gesichts-/Augenschutz



Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.

### Hautschutz



Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind beispielsweise nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen. Maximale Tragedauer beachten.



# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Lederhandschuhe sind auf Grund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet und können chromathaltige Verbindungen freisetzen. Stiefel und langärmelige Kleidung tragen sowie Hautschutzmittel verwenden.

Geschlossene langärmelige Schutzkleidung und dichtes Schuhwerk tragen. Falls Kontakt mit feuchtem Zement nicht zu vermeiden ist, sollte die Schutzkleidung auch wasserdicht sein. Darauf achten, dass kein feuchter Zement von oben in die Schuhe oder Stiefel läuft.

Hautschutzplan beachten. Insbesondere nach dem Arbeiten Hautpflegemittel verwenden.

## Atemschutz



Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z. B. beim offenen Hantieren mit pulverförmigem Produkt) ist eine geeignete Atemschutzmaske zu verwenden (z.B. gemäß EN 149). In der Regel sind partikelfiltrierende Halbmasken des Typs FFP1 oder FFP2 zu verwenden (siehe Tabelle).

| Verwendung   | PROC Definition in Punkt 16 | Exposition   | Art des Atemschutzes                     | Effizienz des Atemschutzes - (APF) |
|--|-----------------------------|--|--|------------------------------------|
| Industrielle Herstellung/Formulierung von hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen                            | 2, 3                        | Dauer ist nicht begrenzt (bis zu 480 Minuten pro Schicht, 5 Schichten pro Woche) | nicht erforderlich                       | -                                  |
|  | 14, 26                      |  | A) FFP1<br>oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br><br>-                   |
|  | 5, 8b, 9                    |  | A) FFP2<br>oder<br>B) FFP1               | APF = 10<br><br>APF = 4            |
| Industrielle Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)                 | 2                           |  | nicht erforderlich                       | -                                  |
|  | 14, 22, 26                  |  | A) FFP1<br>oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br><br>-                   |
|  | 5, 8b, 9                    |  | A) FFP2<br>oder<br>B) FFP1               | APF = 10<br><br>APF = 4            |
| Industrielle Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 2, 5, 8b, 9, 10, 13, 14     |  | nicht erforderlich                       | -                                  |
|  | 7                           |  | A) FFP1<br>oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br><br>-                   |
| Gewerbliche Verwendung von trockenen hydraulischen   | 2                           |  | FFP1                                     | APF = 4                            |
|  | 9, 26                       |  | A) FFP2<br>oder                          | APF = 10                           |

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 10 von 19

| Verwendung  | PROC Definition in Punkt 16     | Exposition | Art des Atemschutzes                     | Effizienz des Atemschutzes - (APF) |
|---|---------------------------------|------------|--|------------------------------------|
| Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)  | 5, 8a, 8b, 14                   |            | B) FFP1                                  | APF = 4                            |
|   |                                 |            | A) FFP3<br>oder<br>B) FFP1               | APF = 20<br><br>APF = 4            |
|   | 19                              |            | FFP2                                     | APF = 10                           |
| Gewerbliche Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 11                              |            | A) FFP1<br>oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br><br>-                   |
|   | 2, 5, 8a, 8b, 9, 10, 13, 14, 19 |            | nicht erforderlich                       | -                                  |

Eine Unterweisung der Mitarbeiter in der korrekten Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung ist erforderlich, um die erforderliche Wirksamkeit sicherzustellen.

## 8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

**Luft:** Einhaltung der Staubemissionsgrenzwerte nach AVV (BGBl. II Nr. 135/2013) und Zementemissions-Verordnung BGBl. II Nr. 60/2007.

**Wasser:** Zement nicht ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen. Durch Exposition ist ein Anstieg des pH-Werts möglich. Bei einem pH-Wert von über 9 können ökotoxikologische Effekte auftreten. Das in das Abwassersystem oder ins Oberflächenwasser geleitete oder abfließende Wasser darf daher nicht zu einem entsprechenden pH-Wert führen. Die AAEV (BGBl. Nr. 186/1996) und die AEV Industrieminerale (BGBl. II Nr. 347/1997) sind zu beachten.

**Boden:** Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- Aussehen: Zement ist ein feingemahlener anorganischer Feststoff (graues oder weißes Pulver)
- Geruch: geruchlos
- Geruchsschwelle: keine, da geruchlos
- pH (T = 20 °C in Wasser, Wasser-Feststoff-Verhältnis 1:2): 11-13,5
- Schmelzpunkt: > 1250 °C
- Siedepunkt oder Siedebereich: nicht zutreffend, da unter normalen Bedingungen der Schmelzpunkt über 1250 °C liegt
- Flammpunkt: nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
- Verdampfungsgeschwindigkeit: nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
- Entzündbarkeit (fest, gasförmig): nicht zutreffend, da Material Feststoff und nicht brennbar
- Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen: nicht zutreffend, da nicht gasförmig
- Dampfdruck: nicht zutreffend, da Schmelzpunkt > 1250 °C
- Dampfdichte: nicht zutreffend, da Schmelzpunkt > 1250 °C
- Relative Dichte: 2,75-3,20 g/cm<sup>3</sup>; Schüttdichte: 0,9-1,5 g/cm<sup>3</sup>
- Löslichkeit in Wasser (T = 20 °C): gering (0,1-1,5 g/l)

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 11 von 19

- (o) Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: nicht zutreffend, da anorganisch
- (p) Selbstentzündungstemperatur: nicht zutreffend (nicht pyrophor – keine organo-metallische, organo-halbmolekulare oder organo-phosphane Bindungen oder Abkömmlinge und keine anderen pyrophoren Bestandteile)
- (q) Zersetzungstemperatur: nicht zutreffend, da keine anorganischen Peroxide enthalten sind
- (r) Viskosität: nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
- (s) Explosive Eigenschaften: Nicht explosiv und nicht pyrotechnisch. Keine Gasentwicklung oder selbsterhaltende exotherme chemische Reaktionen.
- (t) Oxidierende Eigenschaften: nicht zutreffend, da Zement keine brandfördernden Eigenschaften besitzt.

## 9.2. Sonstige Angaben

Nicht zutreffend.

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Zement ist ein hydraulischer Stoff. In Kontakt mit Wasser findet eine beabsichtigte Reaktion statt. Dabei erhärtet Zement und bildet eine feste Masse, die nicht mit ihrer Umgebung reagiert.

### 10.2. Chemische Stabilität

Zement ist stabil, solange er sachgerecht und trocken gelagert wird (Abschnitt 7). Kontakt mit unverträglichen Materialien vermeiden. Feuchter Zement ist alkalisch und unverträglich mit Säuren, Ammoniumsalzen, Aluminium und anderen unedlen Metallen. Dabei kann Wasserstoff gebildet werden. Zement ist in Flusssäure löslich, wobei sich ätzendes Siliziumtetrafluoridgas bildet. Kontakt mit diesen unverträglichen Materialien vermeiden.

Mit Wasser bildet Zement Calciumsilikathydrate, Calciumaluminathydrate und Calciumhydroxid. Die Calciumsilikate des Zements können mit starken Oxidationsmitteln wie Fluoriden reagieren.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Nicht zutreffend.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit während der Lagerung kann zu Klumpenbildung und Verlust der Produktqualität führen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Säuren, Ammoniumsalze, Aluminium oder andere unedle Metalle.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zement zersetzt sich nicht in gefährliche Bestandteile.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



## 11. Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

| Gefahrenklasse                   | Kat. | Effekt  | Referenz                               |
|----------------------------------|------|---|--|
| Akute Toxizität - dermal         | -    | Limit Test, Kaninchen, 24 Stunden Exposition, 2000 mg/kg Körpergewicht – keine Letalität.<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (2)                                    |
| Akute Toxizität- inhalation      | -    | Limit Test, Ratte, mit 5 g/m <sup>3</sup> , keine akute Toxizität. Studie wurde mit Portlandzementklinker durchgeführt, der Hauptkomponente von Zement.<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (9)                                    |
| Akute Toxizität - oral           | -    | Bei Tierstudien mit Zementofenstäuben und Zementstäuben wurde keine akut orale Toxizität festgestellt. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | Literatur-recherche                    |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut    | 2    | Zement hat eine haut- und schleimhautreizende Wirkung. Trockener Zement in Kontakt mit feuchter Haut oder Haut in Kontakt mit feuchtem oder nassem Zement kann zu unterschiedlichen reizenden und entzündlichen Reaktionen der Haut führen, z. B. Rötung und Rissbildung. Anhaltender Kontakt in Zusammenhang mit mechanischem Abrieb kann zu ernststen Hautschäden führen.   | (2) und Erfahrungen am Menschen        |
| Schwere Augenschädigung/-reizung | 1    | Im in vitro Test zeigte Portlandzementklinker (Hauptkomponente von Zement) unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Hornhaut. Der berechnete „irritation index“ beträgt 128.<br>Direkter Kontakt mit Zement kann zu Hornhautschäden führen, zum einen durch die mechanische Einwirkung und zum anderen durch eine sofortige oder spätere Reizung oder Entzündung. Direkter Kontakt mit größeren Mengen trockenen Zements oder Spritzern von feuchtem Zement kann Auswirkungen haben, die von einer moderaten Augenreizung (z. B. Bindehautentzündung oder Lidrandentzündung) bis zu ernststen Augenschäden und Erblindung reichen. | (10), (11) und Erfahrungen am Menschen |
| Sensibilisierung der Haut        | 1B   | Bei einzelnen Personen können sich nach Kontakt mit feuchtem Zement Hautekzeme bilden. Diese werden entweder durch den pH-Wert (reizende Kontaktdermatitis) oder durch immunologische Reaktionen mit wasserlöslichem Chrom(VI) ausgelöst (allergische Kontaktdermatitis).   | (3), (4), (17)                         |
| Sensibilisierung der Atemwege    | -    | Es gibt keine Anzeichen für eine Sensibilisierung der Atemwege. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | (1)                                    |
| Keimzell-Mutagenität             | -    | Keine Anzeichen für Keimzellmutagenität. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (12), (13)                             |
| Karzinogenität                   | -    | Ein kausaler Zusammenhang zwischen Zement und Krebserkrankung wurde nicht festgestellt. Epidemiologische Studien ließen keine Rückschlüsse auf einen Zusammenhang zwischen der Exposition mit Zement und Krebserkrankungen zu.  | (1)<br><br>(14)                        |

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|   |   | Portlandzement ist gemäß ACGIH A4 nicht als Humankarzinogen eingestuft: „Stoffe, die betreffend der Humankarzinogenität aufgrund von unzulänglichem Datenmaterial nicht abschließend beurteilt werden können.“ In vitro-Tests oder Tierversuche geben keine ausreichenden Hinweise auf Karzinogenität, um diesen Stoff einer anderen Klassifikation zuzuordnen.“ Portlandzement enthält über 90 % Portlandzementklinker. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt. |   |
| Reproduktions-toxizität                                     | - | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | keine Anhaltspunkte basierend auf Erfahrungen am Menschen |
| spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition   | 3 | Zementstaubexposition kann zur Reizung der Atmungsorgane (Rachen, Hals, Lunge) führen. Husten, Niesen und Kurzatmigkeit können die Folge sein, wenn die Exposition über dem Arbeitsplatzgrenzwert liegt. Berufsbedingte Exposition mit Zementstaub kann zur Beeinträchtigung der Atmungsfunktionen führen. Allerdings gibt es derzeit noch keine ausreichenden Erkenntnisse, um eine Dosis-Wirkungsbeziehung ableiten zu können.  | (1)   |
| spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition | - | Langzeitexposition mit lungengängigem Zementstaub oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Husten, Kurzatmigkeit und chronisch obstruktiven Veränderungen der Atemwege führen. Bei niedrigen Konzentrationen wurden keine chronischen Effekte beobachtet. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | (15)  |
| Aspirations-gefahr  | - | Nicht zutreffend, da Zement nicht als Aerosol vorliegt.   |   |

Zemente (Normalzemente) und Portlandzementklinker haben die gleichen toxikologischen und ökotoxikologischen Eigenschaften.

### Auswirkungen auf die Gesundheit durch Exposition

Zement kann vorhandene Erkrankungen der Haut, Augen und Atemwege verschlimmern, beispielsweise bei Lungenemphysemen oder Asthma.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

Zement gilt als nicht gefährlich für die Umwelt. Ökotoxikologische Untersuchungen mit Portlandzement an *Daphnia magna* (U.S. EPA, 1994a) [Referenz (5)] und *Selenastrum Coli* (U.S. EPA, 1993) [Referenz (6)] haben nur einen geringen toxischen Effekt gezeigt. Daher konnten die LC50 und EC50 Werte nicht bestimmt werden [Referenz (7)]. Es konnten auch keine toxischen Auswirkungen auf Sedimente festgestellt werden [Referenz (8)]. Die Freisetzung größerer Mengen von Zement in Wasser kann jedoch zu einer pH-Wert-Erhöhung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch für aquatisches Leben sein.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 14 von 19

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

## 12.4. Mobilität im Boden

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Nicht zutreffend.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

#### **Produkt mit überschrittenem Wirksamkeitsdatum des Reduktionsmittels**

(und wenn dessen Gehalt an wasserlöslichem Chrom(VI) größer 0,0002% ist): Das Produkt darf nicht mehr benutzt oder in Verkehr gebracht werden, außer es wird in kontrollierten, geschlossenen und vollautomatischen Prozessen verwendet oder es wird erneut mit Chromatreduzierer behandelt.

#### **Ungebrauchte Restmenge des trockenen Produkts**

Trocken aufnehmen. Behälter kennzeichnen. Unter Vermeidung einer Staubexposition nach Möglichkeit weiterverwenden (Haltbarkeitsdatum beachten). Im Fall der Entsorgung mit Wasser aushärten und Entsorgung wie unter „Nach Wasserzugabe ausgehärtete Produkte“ beschrieben.

#### **Feuchte Produkte und Produktschlämme**

Feuchte Produkte und Produktschlämme aushärten lassen und nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Entsorgung wie unter „Nach Wasserzugabe ausgehärtete Produkte“ beschrieben.

#### **Nach Wasserzugabe ausgehärtete Produkte**

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme.

#### **Verpackungen**

Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. Ansonsten Entsorgung der vollständig entleerten Verpackung gemäß Abfallschlüssel.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 15 von 19

## 14. Angaben zum Transport

Zement untersteht nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (IMDG, IATA, ADR/RID).  
Es ist daher keine Gefahrgut-Klassifizierung erforderlich.

### 14.1. UN-Nummer

Nicht zutreffend.

### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht zutreffend.

### 14.3. Transportgefahrenklassen

Nicht zutreffend.

### 14.4. Verpackungsgruppe

Nicht zutreffend.

### 14.5. Umweltgefahren

Nicht zutreffend.

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Nicht zutreffend.

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend.

## 15. Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### **EU-Vorschriften**

Beschränkungen für die Verwendung:

Gemäß Anhang XVII Absatz 47 der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH) besteht für Zemente und zementhaltige Zubereitungen ein Verwendungs- und Inverkehrbringungsverbot,

1. Zement und zementhaltige Zubereitungen dürfen nicht verwendet oder in Verkehr gebracht werden, wenn ihr Gehalt an löslichem Chrom(VI) nach Hydratisierung mehr als 0,0002 % der Trockenmasse des Zements beträgt.
2. Werden Reduktionsmittel verwendet, so ist unbeschadet der Gültigkeit anderer gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe und Zubereitungen auf der Verpackung von Zement oder zementhaltigen Zubereitungen deutlich lesbar und dauerhaft anzugeben, wann das Erzeugnis abgepackt wurde sowie unter welchen Bedingungen und wie lange es gelagert werden kann, ohne dass die Wirkung des Reduktionsmittels nachlässt und der Gehalt an löslichem Chrom(VI) den in Nummer 1 genannten Grenzwert überschreitet.
3. Davon abweichend finden die Nummern 1 und 2 keine Anwendung auf das Inverkehrbringen im Hinblick auf überwachte geschlossene und vollautomatische Prozesse und auf die Verwendung in solchen Prozessen, bei denen Zement und zementhaltige Zubereitungen ausschließlich mit Maschinen in Berührung kommen und keine Gefahr von Hautkontakten besteht.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 16 von 19

4. Die vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) für die Prüfung des Gehalts an wasserlöslichem Chrom(VI) von Zement und zementhaltigen Gemischen verabschiedete Norm ist als das Verfahren zum Nachweis der Einhaltung von Absatz 1 einzusetzen.

Die Hersteller von Zement haben sich im Rahmen des „Europäischen Übereinkommens über den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliziumdioxid und dieses enthaltender Produkte (NePSi)“ dazu verpflichtet, sogenannte „Bewährte Praktiken“ für einen sicheren Umgang einzuführen (<http://www.nepsi.eu/good-practice-guide.aspx>).

## **Nationale Vorschriften (Österreich)**

Chemikalien-Verbotsverordnung (Chem-VerbotsVO 2003), BGBl. II Nr. 477/2003, BGBl. II Nr. 158/2005, BGBl. II Nr. 114/2007, BGBl. II Nr. 276/2007, BGBl. II Nr. 361/2008 und BGBl. II Nr. 179/2018

## **15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Das Gemisch wurde keiner Stoffsicherheitsbeurteilung unterzogen.

## **16. Sonstige Angaben**

### **16.1. Hinweise auf Änderungen**

Version 4 der Vorlage:

Aktualisierung der Sicherheitshinweise unter Punkt 2.1. bis 2.3.

Aktualisierung von Punkt 8 (GKV 2020) und Punkt 15.1 (Chem-VerbotsVO Änderung)

### **16.2. Abkürzungen und Akronyme**

|         |  |
|---------|--|
| ACGIH   | American Conference of Industrial Hygienists   |
| ADR/RID | European Agreements on the transport of Dangerous goods by Road/Railway                          |
| APF     | Assigned protection factor (Schutzfaktor von Atemschutzmasken)                                   |
| CAS     | Chemical Abstracts Service   |
| CLP     | Classification, labelling and packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)                          |
| EC50    | Half maximal effective concentration (mittlere effektive Konzentration)                          |
| ECHA    | European Chemicals Agency (Europäische Chemikalienbehörde)                                       |
| EINECS  | European Inventory of Existing Commercial chemical Substances                                    |
| EPA     | Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                              |
| HEPA    | Type of high efficiency air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                              |
| IATA    | International Air Transport Association  |
| IMDG    | International agreement on the Maritime transport of Dangerous Goods                             |
| IUPAC   | International Union of Pure and Applied Chemistry  |
| LC50    | Median lethal dose (mittlere tödliche Dosis)   |
| MEASE   | Metals estimation and assessment of substance exposure   |
| PBT     | Persistent, bio-accumulative and toxic (persistent, bioakkumulativ, toxisch)                     |
| PROC    | Process category (Prozesskategorie/Verwendungskategorie)   |
| REACH   | Registration, Evaluation, Authorisation and restriction of Chemicals (Verordnung (EG) 1907/2006) |
| SDB     | Sicherheitsdatenblatt  |
| STOT    | Specific target organ toxicity (spezifische Zielorgantoxizität)                                  |
| UVCB    | Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological materials |
| VCI     | Verband der chemischen Industrie e.V.  |
| vPvB    | Very persistent, very bioaccumulative (sehr persistent, sehr bioakkumulativ)                     |



# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 17 von 19

## 16.3. Verfahrenskategorien und Deskriptoren

Für den professionellen Anwender lassen sich Verfahrenskategorien und Deskriptoren gemäß ECHA Leitfaden R.12 (ECHA-2010-G-05) zuordnen (siehe Tabelle).

| PROC | Identifizierte Verwendungen  | Herstellung/<br>Formulierung<br>von<br>hydraulischen Bindemitteln und<br>Baustoffen | Gewerbliche/<br>Industrielle<br>Verwendung von |
|------|--|---|--|
| 2    | Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition (z. B. Probenahme)              | X   | X  |
| 3    | Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Formulierung)  | X   | X  |
| 5    | Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Gemischen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) | X   | X  |
| 7    | Industrielles Sprühen  |   | X  |
| 8a   | Transfer (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße(n)/große(n) Behälter(n) in nicht nur speziell für ein Produkt vorgesehenen Anlage    |   | X  |
| 8b   | Transfer (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße(n)/große(n) Behälter(n) in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlage          | X   | X  |
| 9    | Transfer in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)  | X   | X  |
| 10   | Auftragen durch Rollen oder Streichen  |   | X  |
| 11   | Nicht-industrielles Sprühen  |   | X  |
| 13   | Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen   |   | X  |
| 14   | Produktion von Gemischen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren                                     | X   | X  |
| 19   | Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung  |   | X  |
| 22   | Potenziell geschlossene Verarbeitung mit Mineralien /Metallen bei erhöhter Temperatur Industrieller Bereich                          |   | X  |
| 26   | Handhabung von festen anorganischen Stoffen bei Umgebungstemperatur  | X   | X  |

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 18 von 19

## 16.4. Wortlaut der R-Sätze, Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Sicherheitshinweise

- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- EUH203 Enthält Chrom(VI). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## 16.5. Literaturangaben und Datenquellen

- (1) *Portland Cement Dust - Hazard assessment document EH75/7, UK Health and Safety Executive, 2006. Available from: <http://www.hse.gov.uk/pubns/web/portlandcement.pdf>.*
- (2) *Observations on the effects of skin irritation caused by cement, Kietzman et al, Dermatosen, 47, 5, 184-189 (1999).*
- (3) *European Commission's Scientific Committee on Toxicology, Ecotoxicology and the Environment (SCTEE) opinion of the risks to health from Cr (VI) in cement (European Commission, 2002). [http://ec.europa.eu/health/archive/ph\\_risk/committees/sct/documents/out158\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/health/archive/ph_risk/committees/sct/documents/out158_en.pdf).*
- (4) *Epidemiological assessment of the occurrence of allergic dermatitis in workers in the construction industry related to the content of Cr (VI) in cement, NIOH, Page 11, 2003.*
- (5) *U.S. EPA, Short-term Methods for Estimating the Chronic Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater Organisms, 3rd ed. EPA/600/7-91/002, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1994a) and 4th ed. EPA-821-R-02-013, US EPA, office of water, Washington D.C. (2002).*
- (6) *U.S. EPA, Methods for Measuring the Acute Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater and Marine Organisms, 4th ed. EPA/600/4-90/027F, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1993) and 5th ed. EPA-821-R-02-012, US EPA, office of water, Washington D.C. (2002).*
- (7) *Environmental Impact of Construction and Repair Materials on Surface and Ground Waters. Summary of Methodology, Laboratory Results, and Model Development. NCHRP report 448, National Academy Press, Washington, D.C., 2001.*
- (8) *Final report Sediment Phase Toxicity Test Results with Corophium volutator for Portland clinker prepared for Norcem A.S. by AnalyCen Ecotox AS, 2007.*
- (9) *TNO report V8801/02, An acute (4-hour) inhalation toxicity study with Portland Cement Clinker CLP/GHS 03-2010-fine in rats, August 2010.*
- (10) *TNO report V8815/09, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker G in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.*
- (11) *TNO report V8815/10, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker W in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.*

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Portlandzemente und Portlandzementhaltige Bindemittel



Seite 19 von 19

- (12) *Investigation of the cytotoxic and proinflammatory effects of cement dusts in rat alveolar macrophages, Van Berlo et al, Chem. Res. Toxicol., 2009 Sept; 22(9):1548-58.*
- (13) *Cytotoxicity and genotoxicity of cement dusts in A549 human epithelial lung cells in vitro; Gminski et al, Abstract DGPT conference Mainz, 2008.*
- (14) *Comments on a recommendation from the American Conference of governmental industrial Hygienists to change the threshold limit value for Portland cement, Patrick A. Hessel and John F. Gamble, EpiLung Consulting, June 2008.*
- (15) *Prospective monitoring of exposure and lung function among cement workers, Interim report of the study after the data collection of Phase I-II 2006-2010, Hilde Notø, Helge Kjuus, Marit Skogstad and Karl-Christian Nordby, National Institute of Occupational Health, Oslo, Norway, March 2010.*
- (16) *MEASE, Metals estimation and assessment of substance exposure, EBRC Consulting GmbH for Eurometaux, <http://www.ebrc.de/industrial-chemicals-reach/projects-and-references/mease.php>.*
- (17) *Occurrence of allergic contact dermatitis caused by chromium in cement. A review of epidemiological investigations, Kåre Lenvik, Helge Kjuus, NIOH, Oslo, December 2011.*

## 16.6. Methoden gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) 1272/2008 [CLP] zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung

| Bewertung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 | Einstufungsverfahren      |
|---|---------------------------|
| Hautreiz. 2, H315                             | auf Basis von Prüfdaten   |
| Augenschäd. 1, H318                           | auf Basis von Prüfdaten   |
| STOT einm. 3, H335                            | Erfahrungen beim Menschen |

## 16.7. Schulungsratschläge

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer das Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und die Anforderungen umsetzen können.

## 16.8. Ausschlussklausel

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.